

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag **Sex we can? – Umgang mit Jungensexualität im Kontext der Hilfen zur Erziehung** am 6.12. 2016 in Dresden an.

Name .....

Vorname .....

Träger .....

Arbeitsbereich .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Email .....

Ort, Datum, Unterschrift .....

**Kosten:** 45 EUR (inklusive Verpflegung)

**Online-Anmeldung:** [jungenarbeit@juma-sachsen.de](mailto:jungenarbeit@juma-sachsen.de) oder [www.juma-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.juma-sachsen.de/veranstaltungen)

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Email und eine Teilnahmebestätigung.

Überweisungen bitte auf folgendes Konto:  
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.  
IBAN: DE63 8505 0300 3200 0286 79 · BIC: OSDDDE81XXX  
Ostsächsische Sparkasse Dresden

**Anmeldeschluss 19.11. 2016**

## Anreise

**Dreikönigskirche · Haus der Kirche Dresden**  
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden



## Kontakt

**Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen**

Bautzner Straße 22 · HH · 01099 Dresden

**Tel.** 0351 792 00 687

**Fax** 0351 792 00 240

**Mail** [peter.wild@juma-sachsen.de](mailto:peter.wild@juma-sachsen.de)

**Web** [www.juma-sachsen.de](http://www.juma-sachsen.de)

**Ansprechpartner für den Fachtag**

**Jan Schweinsberg** 0351 87 37 88 15

**Peter Wild** 0176 323 715 79

Der Fachtag wird veranstaltet von der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen und der Fachstelle Blaufeuer

Die Veranstaltung wird gefördert durch



# SEX WE CAN?



BLAUFEUER

**Umgang mit  
Jungensexualität  
im Kontext der Hilfen  
zur Erziehung  
Fachtag  
6.12. 2016  
Dreikönigskirche  
Dresden**



# Worum geht es?

**Jugendhilfe und Sexualität? – dann geht es sicher um Verhütung und Missbrauch. Jungen\* in der Jugendhilfe und Sexualität? – dann geht es wohl um gefährliches Verhalten. Muss man eigentlich darüber reden?**

Noch immer erleben wir in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe, dass die Sexualität der Kinder und Jugendlichen entweder nur zufällig oder gar nicht thematisiert wird. Darüber gesprochen wird meist erst dann, wenn es um sexuellen Missbrauch geht. Dabei gibt es gerade

auch für männliche Jugendliche kaum ein wichtigeres Thema. Sexualpädagogische Konzepte in die Praxis umzusetzen ist ein schwieriges Unterfangen, wenn wir uns unserer eigenen Haltung zur Sexualität nicht bewusst sind. Wenn wir präventiv etwas gegen sexualisierte Gewalt tun wollen, müssen wir uns fachlich intensiv mit der gelebten Welt jugendlicher Sexualität auseinandersetzen.

Und wenn vor allem Jungen\* in den stationären Einrichtungen betreut werden, dann müssen alle Fachkräfte Wissen und Methoden zum Umgang mit Sexualität von Jungen\* erlangen und im pädagogischen Alltag umsetzen können. Dieser Fachtag soll Lust darauf machen, sich diesem Thema in der pädagogischen Praxis der Hilfen zur Erziehung zu widmen. Die eigene Haltung und praktische Arbeitsmittel, die uns die Annäherung an dieses Thema erleichtern, können erfahren und kennengelernt werden.

## Programm

9:00 – 9:30	Anreise und Anmeldung
9:30	Begrüßung und inhaltliche Einführung <b>Jan Schweinsberg</b> Leiter der Fachstelle Blauefeuer, P.I.Z. gGmbH <b>Peter Wild</b> Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen
10:00	<b>Inputreferat 1 Alles Porno? Umgang Jugendlicher mit sexualitätsbezogenen Medieninhalten</b> <b>Dr. Daniel Hajok</b> Kommunikations- und Medienwissenschaftler und als Gutachter, Empiriker, Seminar-/Workshopleiter und Fachautor tätig.
	<b>Inputreferat 2 Aufdeckung und Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Jungen* und junge Männer*</b> <b>Bernard Könnicke</b> Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V., Berlin
12:00 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 16:00	<b>Workshops</b>
16:15	Resümee und Abschluss

## Workshops

### Workshop 1 Werden Frauen im warmen Wasser nicht schwanger? – sexuelle Bildung für und mit männlichen Jugendlichen

Wenn es um Sexualität geht, wissen sie alles – sie geben zumindest vor, alles zu wissen. In intimer und vertrauter Runde während eines sexualpädagogischen Workshops, kommen dann doch Fragen – die Jungensfragen. Es dreht sich dann um Gefühle, um den Körper, um das andere Geschlecht und um das eigene. Und um Sex. Es geht um Pornos, um das erste Mal und um (Un-)Sicherheiten. Der Workshop gibt Gelegenheit, Methoden der sexuellen Bildung für männliche Jugendliche zu erproben und Themen in der sexualpädagogischen Arbeit mit Jungen\* gemeinsam zu diskutieren.

**Uwe Tüffers**  
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Angewandte Sexualwissenschaften (M.A.), Sexualpädagogin

### Workshop 2 Junge Liebe – mehr als sechs mal sex

Sexualpädagogische Arbeit braucht eine reflektierte Haltung, professionelle Methoden und gutes Material, welches die Jungen\* interessiert. In diesen Workshops stellen wir die Methodenbox „Junge Liebe – mehr als sechs mal SEX“ vor und reflektieren deren Praxisanwendung.

**Peter Bienwald**  
Bildungsreferent, Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen

### Workshop 3 Konzepte und Methoden: Nutzung sexualitätsbezogener Medieninhalte als Thema Jungenarbeit

Im Workshop werden die Medienumgangsweisen von Jungen\* vertieft und Konsequenzen für die (sexual-)pädagogische Praxis formuliert. Ausgehend von grundlegenden Handlungskonzepten werden Zugänge entwickelt, die zur Reflexion anregen, Alternativen aufzeigen und bei der Bewältigung negativer Erfahrungen unterstützen.

**Dr. Daniel Hajok** Kommunikations- und Medienwissenschaftler

### Workshop 4 Sexualität – Normal, bedenklich, gefährlich?

Sexualität wird häufig unter dem Blickwinkel bedenklichen oder gefährlichen Verhaltens gesehen, gerade bei Jungen\*. Aber wie kann ich dieses Verhalten von gelingender bzw. „normaler“ Sexualität abgrenzen? Woran erkennen wir, ab wann wir intervenieren müssen? Wie reden wir mit diesen Jungen\* darüber und welche Handlungsoptionen haben wir, wenn es um gefährliches und gefährdendes Verhalten geht? Im Workshop werden diese Fragen an praktischen Beispielen und Übungen beantwortet und ein Einblick in die Arbeit der Fachstelle gegeben.

**Jan Schweinsberg und Debora Skorupa**  
Fachstelle Blauefeuer, Fachstelle zur Beratung von Mitarbeiter\*innen öffentlicher und freier Träger in Fällen sexueller Grenzverletzungen durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

### Workshop 5 Was ist für mich okay?

Die Sexualität eines Menschen ist individuell und ständigen Veränderungen ausgesetzt. Der Workshop soll einen Raum zur Reflexion der eigenen Haltung zur Verfügung stellen. Mit unterschiedlichen Methoden wird ein ressourcenorientierter Blick auf eigene Einstellungen geworfen und die Möglichkeit, diese in den (Arbeits-)Alltag zu integrieren.

**Danilo Ziemann und Liane Kalisch**  
freiberufliche Sexualpädagog\*innen (isp) und Dozent\*innen, Institut für Sexualpädagogik (isp)

